

Arbeitskreisprotokoll: 06
Datum - Uhrzeit: 17.09.2008 - 18.00 Uhr
Ort: Gasthaus Borgerding, Spreda
Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

Herr Kurzbach eröffnet die 6.Arbeitskreissitzung und berichtet über die positive Resonanz von den Bewohnern Deindrups und Spreda auf den verteilten Bürgerbrief. Weiterhin teilt er mit, dass der Arbeitskreis sich in den nächsten Monaten regelmäßig vor den offiziellen AK-Sitzungen ohne Planer treffen wird, um weitere Projekte vorzubereiten. Gem. Mitteilung von Herrn Orland ist die Finanzierung von drei zusätzliche Arbeitskreissitzungen durch das GLL genehmigt.

Anschließend wird ein Schreiben von Herrn Nerkamp, Deindrup verteilt, in dem er anregt, Mariengrotte und ein mögliches Dorfgemeinschaftshaus im Bereich der Bushaltestelle „Spelgenweg“ anzulegen. Der Arbeitskreis ist erfreut über Beiträge von den Bewohnern der Ortschaften und diskutiert den Vorschlag eingehend. Aufgrund der anderen Rückmeldungen aus der Bevölkerung soll sowohl die bisherige Planung am Spelgenweg als auch der Standort der Mariengrotte beibehalten werden. Daher wird der Vorschlag von Herrn Nerkamp einstimmig abgelehnt.

Bushaltestelle Spelgenweg

Herr Kolhoff berichtet anschließend über den aktuellen Stand der geplanten Bushaltestelle „Spelgenweg“. Die Firma PLEdoc verwaltet im Auftrag der E.ON die hier in Nord-Süd-Richtung verlaufende Ferngasleitung und hat auf Anfrage mitgeteilt, dass bei den Planungen einige Änderungen vorgenommen werden müssen. Ein 10 Meter-Streifen ist demnach jederzeit sichtbar und begehbar zu halten. Daher sind hier keine Gehölze zu pflanzen, keine Unterflurcontainer und keine Infotafel zu errichten. Für die Genehmigung muss der Plan entsprechend geringfügig geändert werden. Grundsätzlich bestehen jedoch keine Einwände. Herr Orland berichtet, dass die Anlage von Unterflurcontainer weiter verfolgt werden soll, um daraus - in Abhängigkeit der realen Kosten - ggf. ein Pilotprojekt zu entwickeln.

Dorfgemeinschaftshaus

Herr Kurzbach berichtet, dass der Arbeitskreis sich einstimmig dafür ausgesprochen hat, die Alte Mühle in Deindrup als Dorfgemeinschaftshaus zu nutzen. Die Beteiligten sind sich einig, dass hier kein Partyraum entstehen soll, über die genaue Nutzung wird noch weiter diskutiert werden. Gleichzeitig ist hier eine großzügige Freifläche vorhanden, die sinnvoll mit eingebunden werden kann und soll. Herr Nepke verweist darauf, dass bei von der GLL geförderte Maßnahmen die angestrebte Funktion für eine Dauer von mind. 12 Jahren gewährleistet werden muss, besser ist aus seine Sicht jedoch z. B. eine langfristige Bindung von 30 bis 35 Jahren. Herr Orland prüft innerhalb der Stadtverwaltung die Möglichkeiten eines Erwerbs der Mühle durch die Stadt mit anschließender, langfristigen Verpachtung und klärt, ob noch Bauakten bei der Stadt vorhanden sind. Herr Nepke bittet den Arbeitskreis um die Erstellung eines Nutzungskonzeptes, damit die Planer hierzu Vorschläge erarbeiten können.

Überdachung Dorfplatz Deindrup

Nachdem geklärt ist, dass das Ziel Dorfgemeinschaftshaus weiter verfolgt wird, ist sich der AK darüber einig, den bestehenden Dorfplatz in Deindrup lediglich mit einer wetterfesten Überdachung des Sitzbereiches zu versehen und weitere aufwertende Maßnahmen zu unterlassen. Herr Kolhoff zeigt einige Beispiele, wie eine Überdachung aussehen könnte. Die

Mehrheit des AK stimmt für eine Pergolakonstruktion mit Gründach. Die Planer werden hierzu einen Vorschlag vorbereiten. Herr Schlotmann regt an, eine Pergolenkonstruktion am Dorfgemeinschaftshaus anzubringen, um auch hier „trocken“ draußen sitzen zu können.

Bushaltestelle / Verkehrsberuhigung „Alte Dorfstraße - Kirchwiesen“

Die AG Nepke + Kolhoff unterbreitet ein neues Konzept für die geplante Haltestelle. Nach Aussagen von Herrn Wilmering, vom gleichnamigen Omnibusbetrieb ist es möglich, die „Alte Dorfstraße“ als Wendeschleife zu nutzen. Es ist somit möglich, die Haltestelle auf nur einer Straßenseite anzulegen und für Ein- und Ausstieg der Schulkinder zu nutzen. Zu klären ist, ob die „Alte Dorfstraße“ trotz einer Begrenzung auf 7,5 Tonnen von dem Schulbus befahren werden darf. Im Anschluss an die Haltestelle ist die Anlage einer kleinen Parkanlage vorgesehen, in dessen Mitte ein Mauerrondell mit Sitzmöglichkeiten und einem kleinen Wasserbecken vorgesehen ist. Der bestehende Kinderspielplatz wird in den Platz integriert und zu einem Generationenspielplatz umgestaltet. Hier soll die Möglichkeit geboten werden, dass Menschen jenseits des Schulalters gemeinsam mit ihren Kindern oder Enkeln oder alleine ein Gerät zur Fitness oder zum Erhalt der Motorik zu nutzen. Weiterhin ist die Anlage eines Bouleplatzes vorgesehen. Herr Kolhoff zeigt einige Bilder, wie solche Geräte aussehen können und Herr Nepke berichtet von seinen Erfahrungen mit solchen Anlagen aus anderen Gemeinden, z. B. Bad Holzhausen und Lengerich.

Nach Aussagen von Herrn Nyhuis befindet sich ein Bouleplatz bereits in der grünen Lunge Langfördens, wird dort aber abgebaut werden müssen und könnte somit am geplanten Standort neu angelegt werden.

Nach eingehender Diskussion ist die Mehrheit des AK für eine Weiterverfolgung der vorliegenden Planung. Herr Ortland will klären, ob auch hier die Möglichkeit eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns besteht und benötigt hierfür u. a. eine Kostenschätzung sowie die Schülerzahlen für das Jahr 2008 und 2009. Um die Kosten im Erstansatz zu reduzieren regt Herr Nepke an, die Maßnahme ggf. in zwei Abschnitte zu teilen (Bushaltestelle und Platzgestaltung) sowie die Möglichkeiten einer Förderung z. B. über die Landesnahverkehrsgesellschaft zu prüfen.

Reitwege

Eine verbindliche Route für einen Reitweg ist noch nicht festgelegt. Probleme gibt es demnach u. a. von Seiten der Wegegenossenschaften bz. der Haftung und von Seiten der Jägerschaft bz. dem Durchqueren des Bruchs (besonders schützenswertes Biotop. Frau Lübbe erklärt sich bereit, gemeinsam mit Genossen und Jägern aus Spreda und Deindrup nach Alternativen zu suchen und verdeutlicht nochmals, dass der geplante Weg für den überregionalen Reiter-tourismus geplant ist und nicht für heimische Reiter. Weiterhin gibt es durchaus Möglichkeiten der überörtlichen Anbindung z. B. nach Emstek, Bakum, Cappeln und Visbek. Auch eine Verbindung nach Vechta sei möglich.

Herr Ortland hebt das Interesse der Stadt Vechta als Reiterstadt an ein gut ausgebautes Reitwegenetz hervor. Bei bestehenden Reitwegen innerhalb des Stadtgebietes wird der Ausbau und die Unterhaltung durch Gestattungsverträge mit den Eigentümern geregelt. Die Unterhaltung erfolgt durch den Bauhof. Im AK herrscht Einigkeit darüber, die Ausweisung von Reitwegen weiter zu verfolgen. Frau Lübbe regt des Weiteren an, Parkplätze in Schotterbauweise an Start- Zielpunkten anzulegen, die mit Pferdeanhängern benutzt werden können.

Nach Aussagen von Herrn Nepke ist die Förderung über die Dorferneuerung eher unwahrscheinlich, jedoch wird das Förderprogramm ständig fortgeschrieben. Er regt an, falls das Findungsprozess nicht rechtzeitig abgeschlossen wird, im Textteil des Dorferneuerungsplans das Vorhaben zu benennen um sich die Möglichkeit auf Förderung zu erhalten.

Sonnenhof

Herr Ortland berichtet, dass die Koniferenhecke entlang der Schwichteler Straße beseitigt werden wird. Weiterhin wird er zur nächsten AK-Sitzung ein Konzept zur Gestaltung der Freianlagen mitbringen, welches derzeit von einem Praktikanten in der Stadtverwaltung erarbeitet wird.

Nächste AK-Sitzung

Schwerpunkte der kommenden AK-Sitzung werden u. a. sein:

- Dorfgemeinschaftshaus und
- Apfelweg


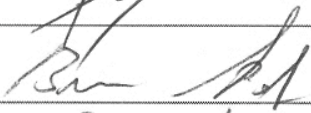
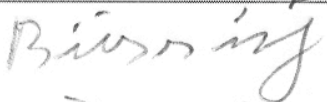
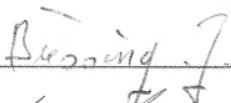






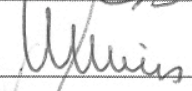
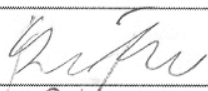
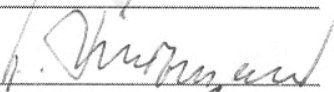
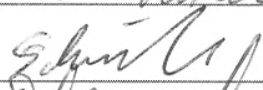
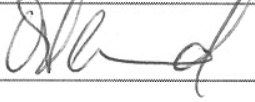
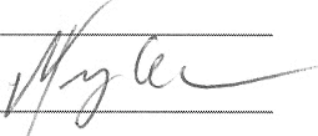
Die nächste Arbeitskreissitzung findet statt am 27.10.2008 um 18:00, **Borgerdings Mühle in Spreda**.

Für das Protokoll

Matthias Kolhoff

Anlage:

- Fotos Überdachungen
- Anwesenheitsliste

Arbeitskreissitzung		17.09.2008	
	Name	Vorname	Unterschrift
1	Bohte	Reinhold	
2	Burwinkel	Franz-Josef	
3	Büssing	Clemens	
4	Büssing	Jürgen	
5	Gerken	Gottfried	
6	Hartmann	Ulrich	
7	Heitkamp	Bernard	
8	Holtvogt	Gerhard	
9	Holtvogt	Claus	
10	Kurzbach	Hartmut	
11	Lübbe	Beate	
12	Nyhuis	Günter	
13	Pöhlking	Anita	
14	Ripke	Helmut	
15	Schlotmann	Helmut	
16	Schwinefot	Franz-Josef	
	Ortland	Dirk	
	Busdiecker	Karin	
	Nepke	Heinz-Jürgen	
	Kolhoff	Matthias	